

Registrierung

► www.vde.com/vdemedtech

(Anmeldeschluss: 23. September 2013)

Teilnahmegebühr

€ 180,- (regulär)

€ 150,- (VDE-Mitglieder)

Veranstaltungsort

Universitätsklinikum Frankfurt am Main

Theodor-Stern-Kai 7

60590 Frankfurt am Main

Haus 22, Hörsaal 1

Kontakt

DGBMT im VDE e.V.

Stresemannallee 15

60596 Frankfurt

Tel.: +49 (0)69 6308-348

dgbmt@vde.com

www.vde.com/dgbmt

VDE MedTech 2013



Mobil einsetzbare Medizintechnik in der stationären und ambulanten Versorgung

Einladung und Programm

26. September 2013

Universitätsklinikum

Frankfurt am Main

Mit Unterstützung von:



Veranstalter

Der VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informations-technik e.V. wurde 1893 gegründet und zählt mit über 36.000 Mitgliedern zu den großen technisch-wissenschaftlichen Verbänden Europas. Die Medizintechnik im VDE wird von den drei Bereichen DGBMT (Forschung und Innovation), DKE (Standardisierung und Normung) sowie VDE Institut (Prüfung und Zertifizierung) getragen.

Alle Infos unter www.vde.com/medtech.

DGBMT DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
BIOMEDIZINISCHE TECHNIK IM VDE

DKE
VDE DIN

VDE
INSTITUT

VDE MedTech

VDE



gesundheitswirtschaft
rhein-main e.v.
Qualität und Wachstum für die Region



Sehr geehrte Damen und Herren,

Medizin- und Informationstechnik spielen bei der Patientenversorgung eine wichtige Rolle. Verbesserungen in Diagnostik und Therapie stehen oft in Verbindung mit technologischen Fortschritten bei Medizinprodukten und medizinischen Dienstleistungen. In den vergangenen Jahren haben neue technische Möglichkeiten dazu geführt, dass Medizingeräte zunehmend ortsungebunden eingesetzt werden können - sowohl in der stationären als auch in der ambulanten Patientenversorgung. Doch damit ist nicht nur die Technik mobil geworden sondern mit ihr auch der Patient. So kann die Patientenüberwachung im Krankenhaus mittlerweile drahtlos erfolgen, unabhängig vom jeweiligen Aufenthaltsort des Patienten. Radiologiebefunde können in unmittelbarer Nähe zum Patienten auf mobilen Endgeräten aufgerufen und beurteilt werden. Doch mobil einsetzbare Medizingeräte spielen auch außerhalb des Krankenhauses in der ambulanten oder aber sektorenübergreifenden Versorgung eine immer größere Rolle. Wird ein Implantat, etwa ein Herzschrittmacher, im Krankenhaus implantiert, verlässt dieser später mit dem Patienten die Klinik, um im Rahmen der Nachsorge telemetrisch fernüberwacht werden zu können. Wund- oder Diabetesmanagement sind weitere Beispiele, bei denen Medizintechnik in Verknüpfung mit Informationstechnik ortsungebunden zum Einsatz kommen.

Doch mit der zunehmenden Mobilität von Medizingeräten stellen sich auch Fragen: Wie verändern sich erprobte Abläufe in der medizinischen Versorgung? Sind Geräte und Daten sicher? Und überwiegt der Nutzen mobil einsetzbarer Technik den Aufwand der Entwicklung und Implementierung?

Hochkarätige Vertreter aus Klinik, Industrie und Forschung diskutieren diese spannenden Fragen und geben einen Überblick über Möglichkeiten und Limitierungen mobil einsetzbarer Medizingeräte in der ambulanten, stationären und sektorenübergreifenden Versorgung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen Ihnen eine interessante Veranstaltung mit spannenden Gesprächen in Frankfurt.

Prof. Prof. h.c. Dr. med. Thomas Lenarz
Vorsitzender DGBMT im VDE e.V.

Dr. Cord Schlötelburg
Geschäftsführer DGBMT im VDE e.V.

- 09:30 Uhr **Begrüßungskaffee in der Ausstellung**
Teilnehmerregistrierung
- 10:30 Uhr **Begrüßung**
Prof. Dr.-Ing. Helmut Klausning, Stv. Vorstandsvorsitzender VDE e.V.
- 10:35 Uhr **Eröffnungsvortrag**
Florian Rentsch, Hessischer Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
- 10:50 Uhr **Key Note**
Konzepte der stationären, ambulanten und sektorenübergreifenden Versorgung
Dr. Gabriela Soskuty, Vice President Government Affairs, B. Braun Melsungen
- 11:10 Uhr **Neue Entwicklungen in der radiologischen Diagnostik am Beispiel Sliding Gantry**
Prof. Dr. med. Thomas J. Vogl, Direktor des Instituts für Diagnostische und Interventionelle Radiologie an der Universitätsklinik Frankfurt am Main
- 11:30 Uhr **Medizintechnik in Bewegung: Diagnostik und Information am Point-of-Care**
Dr. Michael Meyer, Siemens Deutschland, Healthcare Sector, Erlangen
- 11:50 Uhr **Nur ein mobiler Patient ist ein guter Patient**
Prof. Dr. med. Hartmut Gehring, Leitender Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Lübeck
- 12:10 Uhr **Mittagspause in der Ausstellung**
- 13:00 Uhr **Komplex vernetzte Medizintechnik**
Jürgen-Heiko Borwieck, Geschäftsführer Dräger Medical Deutschland GmbH, Lübeck
- 13:20 Uhr **Medizintechnik in der chirurgischen Intervention am Beispiel der Herz-, Gefäß- und Thoraxchirurgie**
Prof. Dr. med. Anton Moritz, Direktor der Klinik für Thorax-, Herz- und Thorakale Gefäßchirurgie an der Universitätsklinik Frankfurt am Main
- 13:40 Uhr **Herzschrittmacher mit Home Monitoring in der sektorenübergreifenden Versorgung**
Oliver Rehermann, Director Marketing Biotronik Berlin

- 14:00 Uhr **Wundmanagement in Klinik und Nachsorge**
PD Dr. Bernhard Clasbrummel, Leiter der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Zollernalb Klinikum, Balingen
- 14:20 Uhr **Kaffeepause in der Ausstellung**
- 14:50 Uhr **Telemonitoring basiertes Versorgungsmanagement**
Martin Braecklein, Market Strategy and Policy, Bosch Healthcare, Waiblingen
- 15:10 Uhr **Diabetes Management mit Telediabetologie**
Prof. Dr. med. Stephan Martin, Direktor des Westdeutschen Diabetes- und Gesundheitszentrums (WDGZ), Köln
- 15:30 Uhr **Mobil einsetzbare Medizintechnik am Beispiel von Hörimplantaten**
Prof. Prof. Dr. med. Thomas Lenarz, Direktor der HNO-Klinik, Medizinische Hochschule Hannover, Vorsitzender der DGBMT
- 15:50 Uhr **Kaffeepause in der Ausstellung**
- 16:20 Uhr **Sektorenübergreifende Versorgung: Kostenperspektive**
Holger Strehlau, Geschäftsführer Med-con-professional GmbH, Wiesbaden
- 16:40 Uhr **Risiken IT-verbundener Systeme in der Patientenversorgung**
Prof. Dr. med. Michael Imhoff, Ruhr-Universität Bochum
- 17:00 Uhr **eHealth: gesetzliche Rahmenbedingungen und Perspektiven**
Nino Mangiapane*, Leiter des Referats Grundsatzzfragen der Telematik im Bundesministerium für Gesundheit, Berlin
- 17:20 Uhr **Zusammenfassung und Ausblick**
- 17:30 Uhr **Get Together in der Ausstellung**
- 20:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

* angefragt